



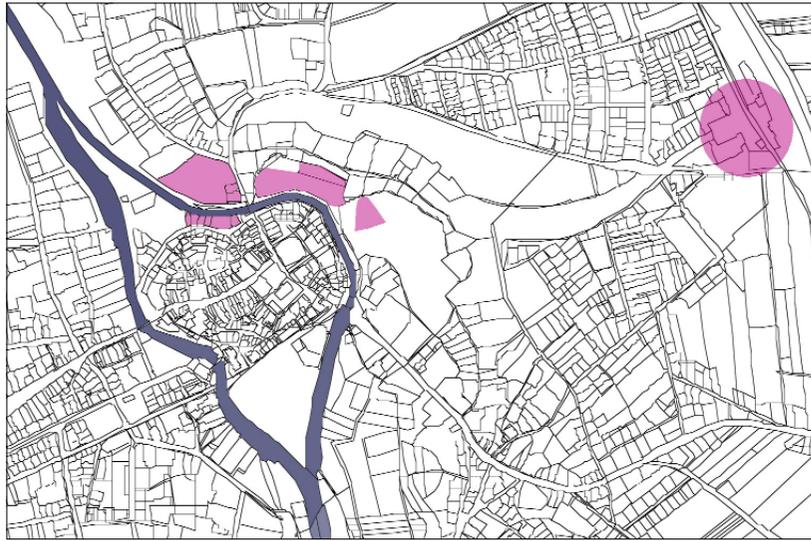
Stadt	Spremberg
Standort	Innenstadt und Georgenberg
Bevölkerung	26.000
Betrachtungsgebiet	6,37 ha
Projektgebiet	ca. 3,5 ha

THEMA

Die Stadt Spremberg bietet ein abwechslungsreiches städtebauliches und topographisches Erscheinungsbild. Die historische, kompakte Innenstadt wird von den zwei Armen des Flusses Spree umschlossen. Die Wasserläufe und vorhandenen Grüngürtel trennen die danach entstandenen Stadtteile vom Stadtkern. Im Zuge des Stadtumbaus kommt der Vernetzung der innerstädtischen Wohngebiete eine große Bedeutung zu. Der zwischen Bahnhof und Innenstadt gelegene Stadtpark am Georgenberg muss dabei zeitgemäß, entsprechend seiner Scharnierwirkung, entwickelt werden. Der Stadtpark/Georgenbergpark stellt sich als diffuser Ort dar, der sich aus dem Park, seinen Denkmälern, dem Bismarckturm, dem Friedhof, der Freilichtbühne, dem Festplatz und dem Schwanenteich zusammensetzt. In der bisherigen Stadtentwicklung wurde weder der funktionalen noch der räumlichen Verbindung der einzelnen Objekte Aufmerksamkeit geschenkt. Aufgabe ist es, den Raum erlebbar zu machen und die Aufenthaltsqualität durch eine bessere Verknüpfung und Belebung der Plätze zu erhöhen. Durch die Steuerung des fußläufigen Verkehrs zwischen der historischen Innenstadt und dem Bahnhof soll der Georgenberg in seiner Bedeutung als infrastrukturelles Erschließungselement aufgewertet werden und zur besseren Verknüpfung der Bereiche beitragen.

REGIONALE EBENE: AGGLOMERATION

Spremberg ist eines der regionalen Wirtschaftszentren im Land Brandenburg und liegt ca. 100 km südöstlich der Bundeshauptstadt Berlin und ca. 30 km vom Nachbarland Polen entfernt. Die Entwicklung wird im Wesentlichen vom Industriestandort Schwarze Pumpe, der derzeit mit ca. 3.500 Arbeitsplätzen eine Renaissance erlebt, geprägt. Hauptaufgabe der Stadtentwicklung ist die Stabilisierung des Wohn- und Lebensstandortes. Ein weiteres Ziel ist es, dem individuellen Durchreiseverkehr Anreize zum Aufenthalt zu bieten.



STÄDTISCHE EBENE: BETRACHTUNGSGEBIET

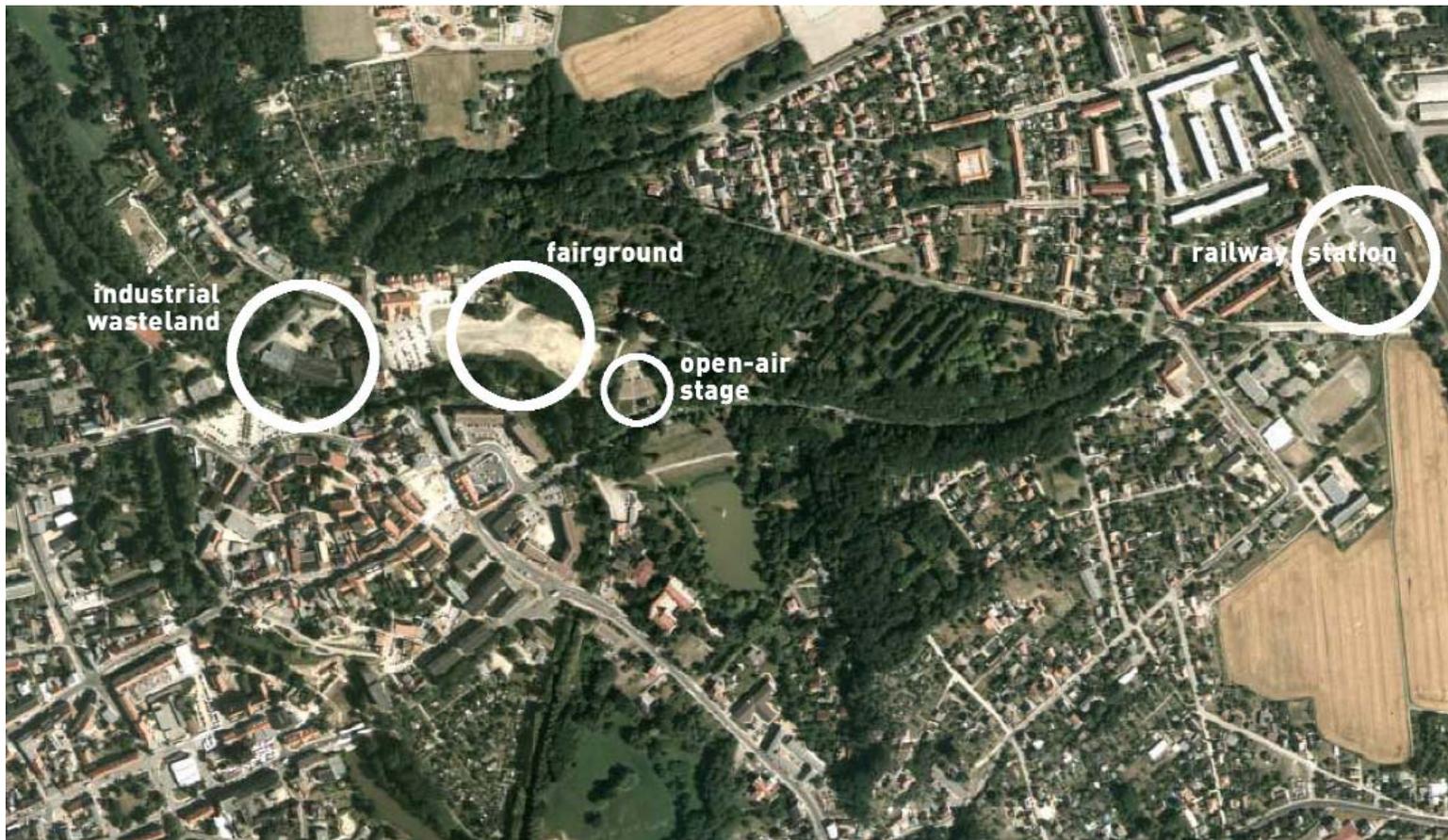
Das Betrachtungsgebiet erstreckt sich von der historischen Altstadt bis zum am Nordrand des Georgenbergs befindlichen Bahnhof. Dabei bildet die Spree eine Zäsur zwischen der Innenstadt und dem Georgenbergpark, der zusätzlich durch die Georgenstraße vom südlichen Stadtpark abgetrennt wird. Die räumliche Trennung des städtebaulich gefassten Teils der Spreeinsel/Innenstadt separiert den 40 m höher gelegenen Bahnhof vom Stadtgebiet.

Programmatische Zielsetzung:

Aufwertung des öffentlichen Raumes, Erweiterung der Angebotsvielfalt und Attraktivität der Innenstadt; Überwindung topographischer Hindernisse und Steigerung des Erlebniswertes „Spree“ durch visuelle Einbindung; Bereicherung des Radfernwanderweges „Spree“ um den Freizeitbereich Georgenberg.

LOKALE EBENE: PROJEKTGEBIETE

Innerhalb des Betrachtungsgebietes werden zwischen Bahnhof und Innenstadt vier Projektgebiete für eine vertiefende Betrachtung vorgeschlagen: Fassung und Neuordnung des Bahnhofsumfelds unter Einbeziehung des Bahnhofsgebäudes; multifunktionale Nutzung des Festplatzes durch Einführung neuer Programme; Aufwertung der bestehenden Freilichtbühne durch Anpassung an die technischen und programmatischen Anforderungen; Entwicklung der Industriebrache nördlich der Spree.







Bahnhofsvorplatz



Georgenbergpark mit Bismarckturm im Hintergrund



Freiluftbühne



Industriebrache